

Dr. Hase: Ich werde den Antrag nicht des Längeren begründen: die Sachen liegen ja offen und klar zu Tage. Nur Eines will ich constataren, daß die Informationen, die der Vorstand des Börsenvereins in seinem ersten Berichte uns brachte, s. B. correct gewesen sind, daß sich die Situation aber seitdem wesentlich geändert hat. Thatsächlich hat der Vertreter des Reichskanzlers, Herr Hofmann, erklärt, daß er für den Reichskanzler die Competenz zur Regelung der Sache in Angriff nehme, thatsächlich hat auch der Reichskanzler nicht dem nachgegeben, daß die betreffende Orthographie auf alle Länder direct übertragen werden möge. Ich bitte aber, daß Sie den Antrag annehmen, der im Wesentlichen alles das anerkennt, und nur ganz vertrauensvoll anheimstellt, ob irgend kleine Retouchen stattzufinden haben. Es soll bloß eine positive Kundgebung sein, nichts was gegen Puttkamer gerichtet ist, denn es soll geschickter gemacht sein als im Reichstag, wo man gegen Puttkamer austrat. Ich bitte Sie also, dieser Schulorthographie zuzustimmen und das Ersuchen zu richten, daß sie weiter übertragen werden möge, und dann sie thatkräftig zu unterstützen. Einige kleine Concessionen werden uns dann schon zufallen.

Vorsitzender: Sie haben den Antrag des Herrn Dr. Hase und dessen Begründung gehört. Wünscht Jemand das Wort? Es scheint nicht; ich werde deshalb den Antrag Dr. Hase, der genügend unterstützt ist, zur Abstimmung bringen. (Wird mit großer Majorität angenommen.)

Herr Dunder: Meine Herren! Ich glaube, zum Schluß haben wir die Verpflichtung, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Kröner, für die umsichtige, energische und einsichtsvolle Leitung der heutigen Debatten unsern herzlichsten, besten Dank auszusprechen. Wir sind durch seine Vermittlung zu einem Resultat gekommen, das hoffentlich segensreich für uns Alle sein wird; und dafür will ich ihm, ich darf annehmen, in Ihrer aller Namen, unsern herzlichsten Dank aussprechen. (Zustimmung.)

Vorsitzender: Meine Herren! Ich danke sehr für die mir gewordene freundliche Anerkennung, — und da nichts mehr auf der Tagesordnung steht, so schließe ich die Sitzung.

Nachdem hiermit die Gegenstände der Tagesordnung erledigt waren, wurde um 2 Uhr Nachmittags die Hauptversammlung geschlossen.

Dieses Protokoll ist nach bewirkter Vorlesung genehmigt und statutenmäßig, wie nachstehet, mitunterschrieben worden.

A. W. Voltmann, Anwalt, Archivar des Börsenvereins.

W. Herz. A. Kröner. H. Böhlau. H. Haefel. Franz Wagner, W. Spemann. O. Boldmar.
Jos. Vielesfeld, E. Morgenstern.

Jahresbericht.

Hochverehrte Herren!

Die Verhandlungen der Hauptversammlung des Börsenvereins eröffnet der Vorstand, indem er den geehrten Mitgliedern ein herzliches Willkommen zuruft und Ihnen den Geschäftsbericht des verfloffenen Jahres vorträgt.

Die Zahl der Mitglieder des Börsenvereins hat auch im verfloffenen Jahre einen beträchtlichen Zuwachs erfahren. Nicht nur durch neu in unsern Kreis tretende Buchhändler, sondern auch durch solche bisher bereits selbständig thätige Collegen, welche dem uns verbindenden Gemeinwesen sich anschlossen. Die Mitgliederzahl belief sich am 31. März d. J. auf 1431 gegen 1396 Mitglieder am 31. März des vorigen Jahres, mithin ergibt sich für das abgelaufene Jahr eine Zunahme von 35 Mitgliedern. Das verfloffene Jahr hat aber auch den Verlust einer Reihe von Buchhändlern zu verzeichnen, deren Tod wir beklagen. Die nachfolgenden Nichtmitglieder des Börsenvereins sind im verfloffenen Jahre gestorben.

Paul Ache in Breschen, W. Voltshausen in Biel, Gustav Deutsch in Triest, Carl Doebereiner in Jena, Luchel de Dubois in Gera, Albert Fr. Ebner in Stuttgart, Ernst Josias Fournier in Znaim, G. Froebel in Rudolstadt, August Geib in Hamburg, Arnold Geisler in Bremen, Joh. Giontini in Laibach, Friedr. Greven in Köln, E. Habenicht in Straßburg, Louis Hallberger in Stuttgart, Albert Heine in Cottbus, Friedrich Hering in Grimma, Julius Klönne in Berlin, Carl Aug. Köhler in Straßburg i/Westpr., Carl Christian Königer in Frankfurt a/M., Dr. Max Koesling in Görlitz, Albert Laurin in Stockholm, August Lessler in Bayreuth, Joh. Leon sen. in Klagenfurt, Adolph Liesching sen. in Stuttgart, August Linde in Friedrichshafen, Johann Loehle in München, Walter Lucas in Elberfeld, Frau vgrw. Maar in Nürnberg, P. P. Malling in

Christiania, Victor Masson in Paris, Theodor Mourel in Prag, J. C. Müller-Darier in Coppet, Carl Nielsen in Christiania, Fr. Carl Noegel in Leipzig, Ferd. Pfeifer in Budapest, Bertram Post in Moskau, Franz Regel in Raumburg a/S., Friederike Reyher, geb. Lang in Mitau, Franz Roddewig in Insterburg, Chr. Sandler in Gohlis b/Leipzig, Eduard Sandmeyer in München, Julius Schiedmayer in Straßburg i/El., W. F. Schneider, Agent der Evang. Gemeinsh. in Cleveland (Ohio), Friedr. Aug. Schröter in Plauen, W. Singewald in Gera, Friedr. Suren in Bochum, Gustav Tempelke (W. Clar's Buchh.) in Oppeln, Jacob Teutsch in Bregenz, E. Toerpe in Görlitz, Ed. Wadsak, ehemal. Buchh. in Gohlis b/Leipzig, in Hannover, Alexander Waeger in Leipzig, Rob. Wiggall in Tübingen, Joh. Wopfner, in Innsbruck, Carl Ferd. Zeh, früher Geschäftsführer v. F. C. W. Vogel in Leipzig.

Endlich Herr Adolf Müller, der Vertreter der Frau Berthes in der Firma Justus Berthes zu Gotha, welcher am 15. Febr. dieses Jahres durch einen Gehirnschlag plötzlich abgerufen ward. Müller begann seine Laufbahn in der Eichler-Besser'schen Buchhandlung und trat 1853 nach mehrjährigem Aufenthalt in Hamburger und Leipziger Häusern in die Berthes'sche Geographische Anstalt ein, deren Geschäfte er nach dem Tode von Bernhard Berthes seit 1858 gemeinschaftlich mit Rudolf Besser leitete. In unserm Collegenkreise wird er schmerzlich vermisst werden, wird er ein treues Andenken finden. Er war ein durch eine harte Jugend gestählter Mann; seine Ruhe, sein Ernst, seine Kenntnisse, seine Erfahrung bethätigten sich im Leben und im Geschäft. Die Berthes'sche Handlung verliert einen unermüdblich denkenden, rathenden, thätigen Mitarbeiter, der Kreis seiner Freunde aber einen wahrhaftigen und getreuen Freund, dessen Herz und Hand nicht müde wurden.

Aus dem Kreise der Mitglieder des Börsenvereins schieden durch den Tod die Herren: Friedr. Günther Bertram in Sonders-